

# Kasseler Initiative

NACHGEFRAGT

vhs Volkshochschule  
Region Kassel

Gewerkschaft  
Erziehung und Wissenschaft **GEW/Bezirksverband Nordhessen**

Gewerkschaft  
Erziehung und Wissenschaft **GEW** KASSEL - LAND  
KASSEL - STADT

Ortsbeirat Nord Holland

laden ein zur Veranstaltung:

## „Gegen das Vergessen – Gefahr im Verzug!“ Konsequenzen aus dem NSU-Terror

**Donnerstag, 28.03.2019, 18 Uhr**

**Philipp-Scheidemann-Haus**

mit:

**MdB Dr. Irene Mihalic (GRÜNE)**

**MdB Petra Pau (LINKE)**

**MdB Dr. Johannes Fechner (SPD)**

**Seda Başay-Yıldız (Vertreterin der Nebenklage  
im Münchener NSU-Prozess)**

Moderation: Armin Ruda (Leiter  
Medienzentrum Offener Kanal)

Rechte Netzwerke bei der Polizei, eine ‚Schattenarmee‘ mit Umsturzplänen für den Tag X bei der Bundeswehr, hasserfüllte Drohschreiben an politische Andersdenkende mit dem Absender ‚NSU 2.0‘, die Reorganisation verbotener Neonazi-Strukturen wie Blood&Honour – die Aufzählung ließe sich fortsetzen. Das öffentliche Entsetzen bei der Aufdeckung solcher Skandale ist leider kurzlebig, die Mechanismen der Bagatellisierung und des Vertuschens dagegen sind vielfältig und greifen schnell. Auch acht Jahre nach der Selbstenttarnung des NSU bleiben entscheidende Fragen zum NSU-Komplex offen. Weder der Mord an Halit Yozgat noch die Verstrickung des ehemaligen Verfassungsschützers Temme wurden hinreichend aufgeklärt. Die Erkenntnisse sämtlicher NSUUntersuchungsausschüsse haben gezeigt, wie gefährlich sich rechtsterroristische Netzwerke entwickeln, wenn nicht von Anfang an gesellschaftliche Gegenwehr und umfassende Aufklärung erfolgen. Auch der Abschlussbericht des hessischen Untersuchungsausschusses enthält zahllose Hinweise auf die fatalen Folgen behördlicher Ignoranz und formuliert konkrete Handlungsempfehlungen. Wirksame politische Konsequenzen zeichnen sich jedoch bisher nicht ab. Die angebliche Reform des hessischen Verfassungsschutzes zielt in eine falsche Richtung.

## Wir fragen:

- Warum ist es so schwer, die Erkenntnisse aus den diversen Untersuchungsausschüssen und dem Münchener Prozess in entschlossenes politisches Handeln umzusetzen?
- Wodurch wird eine echte Aufklärung des NSU-Komplexes verhindert?
- Woraus resultiert die gesellschaftliche Ratlosigkeit angesichts des Schwindens demokratischer Gewissheiten und der vielerorts zu beobachtende Verrohung des politischen Diskurses?

Diesen Fragen wollen im Sinne aktiven Erinnerns an Halit Yozgat, Enver Şimşek und die anderen Opfer des NSU nachgehen. Mit Expertinnen und Experten aus dem NSU-Untersuchungsausschuss des Bundestags sowie Seda Başay-Yıldız, Vertreterin der Nebenklage im Münchener NSU-Prozess werden wir analysieren, welche Lehren aus dem NSU-Komplex zu ziehen sind, was bisher tatsächlich erreicht wurde und was noch fehlt.

Dazu stellt *NACHGEFRAGT* die Idee zu einer Stiftung für Demokratie, Aufklärung und politische Bildung im Gedenken an Enver Şimşek und Halit Yozgat vor.

Kontakt: [initiative\*\*nachgefragt\*\*@gmx.de](mailto:initiative<b>nachgefragt</b>@gmx.de)